

## **Beratung "Mehr Biodiversität im Rheintaler Siedlungsraum"**

### **Grundsätze und Elemente eines Naturgartens**

12. Januar 2021

Zehn Grundsätze für einen naturnahen Garten:

1. Pflanzung von einheimischen, standortgerechten Wildstauden (Kräutern) und Gehölzen
2. Verwendung von einheimischem, standorttypischem Saatgut
3. Verzicht auf Pestizide und mineralische Dünger
4. Angepasste Pflege: Grünflächen weniger häufig und gestaffelt mähen, Blumenwiesen heuen, kreatives Jäten, Totholz liegen und Blütenstauden stehen lassen
5. Lebensräume und Strukturen für Insekten, Vögel und Kleintiere schaffen, beispielsweise mit Asthaufen, Steinlinsen, Kompost
6. Vernetzung der Lebensräume durch verbindende Elemente wie Trockensteinmauer
7. künstliches Licht im Aussenbereich reduzieren
8. Gebäude wo möglich begrünen
9. Barrierefreie Gestaltung: Zäune mit 10 cm Bodenfreiheit, keine durchgehenden Mauern
10. Neophyten (z. B. Kirschlorbeer, Sommerflieder) ersetzen

Naturnahe Gartenelemente, die wertvolle Lebensräume und vernetzende Strukturen für Insekten, Vögel und Kleintiere im Garten schaffen:

- Wildblumenwiesen, Wildblumenrasen
- Ruderalflächen
- Wildsträucher und Hecken
- Bäume
- Totholz, Asthaufen
- Steinhaufen
- Trockensteinmauern
- Lehmwand
- Sand- und Kiesflächen
- Nisthilfen und Unterschlüpfen
- Wasserstellen
- Wege, Sitz- und Parkplätze mit Kies oder Fugen gestalten
- Gebäudebegrünungen (Fassaden, Dächer)
- Kompost

